

Wiesbadener Tagblatt.

No 106. Mittwoch den 7. Mai 1862.

Herzoglich Nassauische Domanial-Weinversteigerung.

In der Herzoglich Nassauischen Domanial-Kellerei zu Eberbach im Rheingau werden

Dienstag den 13. Mai 1862, Vormittags 10 Uhr,
von den daselbst lagernden Weinen im Wege öffentlicher Versteigerung dem
Verkaufe ausgesetzt:

- 3 halbe Stück Steinberger 1846r,
- 1 halbes " Marcobrunner 1846r,
- 3 halbe " Hochheimer 1848r,
- 2 " " Steinberger 1848r,
- 1 halbes " Marcobrunner 1848r,
- 1 " " Neroberger 1857r,
- 1 " " Gräfenberger 1857r,
- 1 " " Marcobrunner 1857r,
- 2 halbe " Rüdesheimer 1857r,
- 6 ganze und 16 halbe Stück Steinberger 1857r,
- 1 halbes Stück Neroberger 1858r,
- 1 ganzes und 2 halbe Stück Rüdesheimer 1858r,
- 2 halbe Stück Hattenheimer 1859r,
- 2 " " Marcobrunner 1859r,
- 2 " " Gräfenberger 1859r,
- 7 ganze und 1 halbes Stück Steinberger 1859r.

Die Probenahme an den Fässern findet statt:

Freitag den 2. Mai und Freitag den 9. Mai l. J.,
jedesmal von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr.

An dem Versteigerungstage selbst werden die Proben nur in dem Verstei-
gerungsorte gereicht.

Wiesbaden, den 31. März 1862.

Aus der Canzlei Herzoglichen Finanz-Collegiums.

4108

Zugelaufen zwei kleine Schweine,
Gefunden ein Kinderstrumpf, ein weißes Taschentuch, eine Cigarrenspitze,
ein Gebund kleine Schlüssel, ein schwarzes Kopfnetz.

Wiesbaden, den 5. Mai 1862.

Herzogl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 7. d. M. Vormittags 11 Uhr soll das Gras auf dem alten
Todtenhose dahier wegen eingelegten Nachgebots anderweit im hiesigen Rath-
hause versteigert werden.

Wiesbaden, den 6. Mai 1862.

Der Bürgermeister.
Fischer.

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Der Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden wird andurch auf
Freitag den 9. d. M. Nachmittags 3 Uhr
zu einer Sitzung in den Rathhauseaal eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Berichterstattung der in der Sitzung vom 14. März d. J. bestellten Commission über
 - a. die Prüfung des Rechnungsüberschlages der Stadtgemeinde Wiesbaden und des Rechnungsüberschlages des Leihhauses für das Jahr 1862,
 - b. die Aufnahme eines Kapitals von 150000 fl. zur Befreiung der Kosten für die Erbauung eines neuen Elementarschulhauses und eines Neubaus für die höhere Bürgerschule,
 - c. die Anlage einer neuen Wasserleitung,
 - d. die Erwerbung von 73 Ruthen 83 Schuh Acker auf dem Heidenberge;
- 2) Das Gesuch des Maurermeisters Daniel Michael Schindl dahier um käufliche Ueberlassung von 2 Ruthen 50 Schuh Normal-Feldmaasß städtischer Grundfläche an der Wellritzstraße.

Wiesbaden, den 3. Mai 1862.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 22. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr sollen nachbeschriebene beiden Grundstücke des Dachdeckers Johann Peter Nögler dahier, nämlich:

- 1) No. 4415 des Stockbuchs — 35 Rth. 45 Sch. — Acker bei Seeroben zwischen Christian Wilhelm Thon und Christian Schlichters Erben, gibt 19 $\frac{1}{4}$ fr. Zehntannuität, und
- 2) No. 2663 des Stockbuchs — 48 Rth. 85 Sch. — Acker auf dem Wiesbacher Berg zwischen Georg Gatta 2c und Ludwig Schweisguth, gibt 26 $\frac{3}{4}$ fr. Zehntannuität,

in dem hiesigen Rathhause versteigert werden.

Wiesbaden, den 18. April 1862. Der Bürgermeister-Adjunkt.
4985 Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 15. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, läßt Herr Hof-Buchhändler Schellenberg dahier als Vormund der minderjährigen Kinder des verstorbenen Herrn Kaufmanns Otto Schellenberg von hier, die zu dessen Nachlaß gehörigen Mobilien in Haus- und Küchengeräthen aller Art, besonders gut erhaltenen Holz- und Polstermöbeln, Werkzeug, Bettwerk, Glas, Porzellan, Silberwerk 2c. bestehend, im Saale des Herrn Louis Kimmel in der Kirchgasse gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 5. Mai 1862. Der Bürgermeister-Adjunkt.
5540 Coulin.

Notizen.

Mittwoch den 7. Mai Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung des Nachlasses des Scribenten Andreas Rapp von Geisenheim und des Schuhmachergesellen Andreas Zörn von Grebenroth, in dem Rathhause. (S. Tagbl. 103 u. 105.)

Versteigerung der an dem Pfarrhause zu Bierstadt vorkommenden Reparaturarbeiten in dem Rathhause daselbst. (S. Tagbl. 103.)

Saalgasse No. 10 ist ein kleines Stück Klee zu verkaufen. 5541

Bekanntmachung.

Die auf den 5. d. M. festgesetzte Erhebung des diesjährigen 1. Steuer-
 schiedels für die israelitische Cultusgemeinde hat bereits begonnen und
 werden die Steuerpflichtigen eingeladen, ihre Steuerbeträge binnen 14 Tagen
 zur Cassa abzuführen.

Wiesbaden, den 5. Mai 1862. Der Rechner der Cultuscasse.

Mobilien-Versteigerung.

Kirchgasse im Bayerischen Hof

werden vom **Dienstag den 22. Mai** anfangend,
 folgende Gegenstände einer freiwilligen Versteigerung
 ausgesetzt:

Mehrere vollständige Betten, mehrere nußbaumpolirte Kommoden und Tische,
 Nähtischen, Kanape's mit Kissen und Schoner, nußbaumpolirte und lackpol-
 firte Stühle, große und kleine Kleiderschränke, große und kleine Spiegel,
 Glasschränke und Glaskasten, diverse Bilder unter Glas und Rahmen, Herrn-
 und Damenkleider und Hüte, circa 55 in sehr gutem Zustande befindliche
 Frauenhemden, circa 175 Handtücher, 24 Küchenhandtücher, sowie circa 40
 Paar gute Frauenstrümpfe, Schuhe und Stiefelchen, Mäntel und Mantillen,
 Chemisetten und Unterärmel, Schürzen, Jacken, Taschentücher und Nacht-
 häuben, Muffe und Pelztragen, sodann verschiedene Küchengeräthschaften,
 worunter eine große Partie Messer und Gabeln, Porzellan, Crystall, Gläser,
 Kupfer- und Zinn-Geschirr und ein großer Fischeffel für eine Wirthschaft,
 sowie Kisten und Koffer u. s. w.

Taurus-Eisenbahn.

Mit dem 15. d. M. kommt zwischen den diesseitigen Stationen Wies-
 baden, Castell und der Expeditionstelle zu Mainz und den Stationen
 Obernursel und Homburg der Homburgerbahn eine directe Personen- und
 Gepäckbeförderung zur Ausführung und wobei die ausgegebenen Billets nur
 für den Tag der Ausgabe Gültigkeit haben.

Frankfurt a. M. den 5. Mai 1862.

Im Namen des Verwaltungsrathes:

Der Director **Wernher.**

Crinolin-Röcke

sind wieder in allen Sorten von 48 fr. an vorrätzig bei

Ferd. Miller, Kirchgasse. 5542

Schwimmhosen bei

A. Sebastian,

5543

Ed. der Gold- und Meßgergasse.

Gesucht

wird, auf September auch früher eine unmöblirte Wohnung von 7-8 Zimmern
 mit Zubehör und Garten in einem nahe gelegenen Landhaus. Offerten
 beliebe man unter G. F. Z. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Zu mietthen gesucht

ein Logis mittlerem Preis in der Kurlage, womöglich nebst Laden. Offerten
 unter Z. in der Exped.

5545

Herrn-Strohhüte,

sowie auch Damen- und Kinderhüte sind wieder frisch angekommen bei
Ferd. Müller, Kirchgasse 5542

Es eben ist in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
Langgasse No. 27. eingetroffen:

Das preussische Militärbudget

für 1862.

Ein Hülfsbüchlein für die preussische Wahlversammlungen und das
neue Abgeordnetenhaus
von W. Müstow.
Zweiter Abdruck. Preis 54 kr.

Eine große Sendung **Glacehandschuhe** von 36 kr. an bis zu den
feinsten bei Ferd. Müller. 5542

Gelbergstraße 2 im Dachlogis wird Wasch angenommen zum Waschen. 5547

Ein Mädchen sucht Kunden zum Waschen oder Putzen. Heidenberg 5. 5548

Ein junger Mann, der befähigt ist, einem Kinde täglich eine Stunde wissen-
schaftlichen Unterricht zu erteilen, bittet man sich zu melden. Dohheimer-
straße 19 Parterre. 5549

Ein Mädchen, welches im feinen Weißzeugnähen und Ausbessern sehr gut
erfahren ist, wünscht Beschäftigung. Heidenberg No. 7. 5550

Eine junge Frau sucht eine Stelle als Wäckerin oder sonstige Beschäfti-
gung. Näheres Graben No. 2. 5551

 Ein brauner langhaariger **Wischerhund** (Weibchen) mit
messingnem Halsband und Schloßchen ist abhanden gekommen.
Derjenige, welcher darüber Auskunft erteilen kann oder zurück-
bringt, erhält eine gute Belohnung. Vor dessen Ankauf wird gewarnt.
443

J. R. Lembach in Dieblich.

2 Gulden Belohnung

wird Demjenigen zugesichert, wer mir die Person bezeichnet, welche von
Donnerstag bis Freitag in der Nooschen Bleichanstalt 2 gute leinene
Betttücher, P. F. 12. gezeichnet, und ein leinen **Taschentuch**, K. M.
gezeichnet, entwendet hat. **Peter Fischer**, Mauergasse 5. 5524

Verloren.

In der Promenade hinterm Kurhaus ist am Montag Nachmittag ein
Sonnenschirm (En-tous-cas) verloren worden. Der redliche Finder
erhält Schwalbacherstraße 6 bei Zurückgabe eine sehr gute Belohnung. 5552

Am Sonntag Morgen wurde von der Louisenstraße bis zur Tannusstraße
ein Bäckchen schwarzer **Spitzen** verloren. Man bittet, dasselbe gegen gute
Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 5553

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle auf den
15. Mai in eine ruhige Familie, auch zu Fremden. Näheres Schwalbacher-
straße 17, 2. Stod. 5546

Ein Mädchen von geartetem Alter, das selbstständig kochen kann und sich
aller Hausarbeit unterzieht, wünscht eine Stelle bei Fremden oder als Mädchen
allein. Näheres in der Exped. 5554

Ein gewandtes Mädchenmädchen mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht.
Wo, sagt die Exped. 5472

Ein Mädchen, das schon bei einer Herrschaft gedient hat und serviren
kann, wird gesucht. Nähere Auskunft Wilhelmstraße 2. 5502

Ein reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeit und waschen und bügeln
gründlich versteht, wird gleich in Dienst gesucht Leberberg 3. 5503

Eine Köchin wird für eine Restauration gesucht.

Näheres in der Exped. d. Bl. 5507

Ein gefeste Person, welche bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit
gründlich versteht, wünscht bis 1. Juni bei einer soliden Herrschaft eine
Stelle. Näheres in der Exped. 5555

Ein Mädchen für Wasche und Hausarbeit wird gesucht und kann sogleich
eintreten. Näh. in der Exped. 5556

Ein Mädchen vom Lande, welches alle Hausarbeiten versteht, auch mit
Vieh umzugehen weiß, sucht eine Stelle auf gleich. Näh. Exped. 5557

Ein Mädchen, das kochen, nähen und alle häusliche Arbeit verrichten kann,
wünscht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres zu erfragen Stein-
gasse 31. 5558

Ein Mädchen sucht Monatsdienste, auch zum Waschen und Kinder anzu-
tragen. Näheres Heidenberg 25 im Hinterhaus eine Stiege hoch. 5559

Ein solides, anständiges, ansehnliches Mädchen, das Handarbeiten und
Serviren versteht, kann eine mit gutem Verdienst verbundene angenehme
Stelle erhalten und kann sogleich eintreten. Näh. Exped. 5560

Eine Köchin sucht eine Stelle in einer stillen Familie. Näh. Exped. 5561

Ein anständiges Frauenzimmer sucht eine gute Stelle als Kammerjungfer
oder mit auf Reisen zu gehen und kann in 3 oder 4 Wochen eintreten. Näh.
in der Expedition d. Bl. 5562

Eine perfekte Köchin sucht eine Stelle bei Fremden. Näh. Exped. 5563

Ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes starkes Mädchen sucht eine
Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 11. 5564

Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches gut kochen kann und alle Haus-
haltungsarbeiten versteht, sucht auf gleich eine Stelle durch
Gustav Decker. 5565

Ein Mädchen, welches schon mehrere Jahre bei Fremden gedient hat, etwas
nähen und bügeln kann und die besten Zeugnisse hat, wünscht eine ähnliche
Stelle als Hausmädchen und kann gleich eintreten. Näheres Mühlgasse 7
im 3. Stod. 5566

Ein Frauenzimmer aus anständiger Familie, welches in allen weiblichen
Handarbeiten erfahren ist, und eine Haushaltung zu führen versteht, wünscht
zur Stütze der Hausfrau, als Beschließerin, zu einem Kinde, bei einer einzelnen
Dame oder bei Fremden eine Stelle. Dasselbe steht mehr auf gute Behand-
lung als auf hohes Salair. Näheres in der Exped. d. Bl. 5567

Ein ordentliches Mädchen wird in eine Wirthschaft gesucht. Näh. Exped. 5533

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und sich der Hausarbeit unter-
zieht, sucht eine Stelle. Näheres Saalgasse No. 5 im 2. Stod. 5568

Gesucht werden

offene Stellen für gut empfohlene Gouvernanten, Haushälterinnen, Kammer-
jungfern, Hausmädchen, Köchinnen, Köche, Oekonomieverwalter und Bedienten.

Das Nähere bei **C. Leyendecker & Comp.,**
269 7 große Burgstraße 7.

Zwei brave starke Jungen können als Steindruckerlehrlinge angenommen
werden bei **Wilh. Zingel, Sänggasse 28.** 5569

Ein Bursche kann täglich einige Stunden beschäftigt werden Paulinenstr. 4. 5512
 Ein braver Junge von hier wird zu einem Schneider sogleich in die Lehre
 gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 5431
 Es wird in ein hiesiges Tischlergeschäft ein Hausknecht gesucht. Näheres
 in der Exped. 5513
 Ein junger Mann, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle
 bei einer Familie als Diener und kann gleich auch später eintreten. Näheres
 Ellenbogengasse 5 bei Hrn. Seib. 5570
 Ein tüchtiger Hausbursche, mit guten Zeugnissen versehen, wird gleich ge-
 sucht. Näheres Exped. 5472
 2 Lünchergesellen können dauernde Accordarbeit bei Michael Collet in
 Winkel erhalten. 5142
 Ein wohlzogener Junge kann sogleich in die Lehre treten bei
 Wiltb. Sternberger, Tapeziren, Taunusstraße 24. 5253
 Ein junger Mann, der eine hübsche Handschrift schreibt, sucht bei einem
 Advokaten eine Stelle. Versiegelte Offerten bittet man unter der Chiffre
 M. L. in der Exped. abzugeben. 5571
 Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei
 5432 Wilhelm Jung, Tapeziren, Saalgasse 14.
 Ein starker Bapfjunge für eine hiesige Wirthschaft gesucht, Näh. Exped. 5572
 Es werden 6000 fl. auf dreifache hypothekarische Sicherheit ohne Maller
 zu leihen gesucht. Offerten nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 5573
 Emserstraße 10 mehrere freundliche möblirte Zimmer zu vermietthen. 4727
 Untere Friedrichstraße 7 Bel-Etage ist ein schön möblirtes Zimmer
 sogleich zu vermietthen. 5574
 Geisbergstraße 20 ein auch zwei möblirte Zimmer zu vermietthen. 4894
 Kapellenstraße 8 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet auf den 1. Mai
 zu vermietthen. 5020
 Kapellenstraße 33 ist wegen Abreise eine möblirte Wohnung mit Küche &c.
 sogleich zu vermietthen; auch wird die daselbst conditionirende Köchin, welche
 gut empfohlen wird, auf Verlangen in diesem Hause bleiben. 5575
 Kirchgasse 14 sind 2 möblirte Zimmer an Herrn zu vermietthen. 5576
 Leberberg 4, nächst der Sonnenberger Chaussee, ist die Bel-Etage und die
 Parterrewohnung möblirt zu vermietthen. 5577
 Marktstraße 26 sind mehrere gut möblirte Zimmer zu vermietthen. 3549
 Marktstraße 28 im 2. Stock ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 4731
 Röderstraße 28 bei Ch. Filbach sind möblirte und unmöblirte Zimmer
 zu vermietthen. 5578
 Schwalbacherstraße 11 ein schön möblirtes Zimmer zu vermietthen 5579
 Sonnenbergerstraße oder fortgesetzter Leberberg 1 ist eine gut möblirte
 Wohnung von 4—7 Zimmern zu vermietthen. 5580
 Al. Webergasse 7 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 4809
 Webergasse 11 im dritten Stock ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel
 zu vermietthen. 5277
 Weltrichstraße 4 ist ein möblirtes Zimmer auf die Sommermonate billig
 zu vermietthen. Auch ist daselbst ein Sopha, mit grünem Damast über-
 zogen, zu verkaufen. 5380

Zu vermietthen

eine herrschaftlich eingerichtete Wohnung, Bel-Etage, in ruhiger Lage, bestehend
 aus 1 Salon, 1 Kch. und 1 Schlafzimmer nebst Mansarde. Auf Verlangen
 kann auch eine Küche gegeben werden. Zu erfragen in der Exped. 5581
 Eine Scheune nebst Stall ist im Ganzen, wie in Theilen zu vermietthen.
 Peter Seiler. 5582

In einem Landhause steht eine elegant möblirte Wohnung mit Küche zu vermieten. Wo? sagt die Exped. 5259

Zwei schön möblirte Zimmer mit der Aussicht nach dem Nerothal sind sogleich zu vermieten (Nerothal) Stiftstraße 3, zweite Etage. 4410

Ein gut möblirtes Zimmer in freundlicher Lage ist an einen soliden Herrn abzugeben. Wo, sagt die Exped. 5086

Eine schön möblirte Stube ist für 6 fl. monatlich zu vermieten. Näheres in der Exped. 5533

Zu vermieten

in den Kurfaal Anlagen eine elegant möblirte Etage mit Küche, Keller, Stallung etc., auch werden einzelne Zimmer abgegeben. Näh. Exped. 5466

Dogheimerstraße 21 kann ein Gymnasiast Kost und Logis erhalten. 5045

Ein Gymnasiast kann in der Nähe des Gymnasiums billig Kost und Logis erhalten. Näheres in der Exped. 5435

Amerikanisches Ansiedlerleben.

(Schluß aus No. 102.)

Da wurde nun in aller Eile Spanisch getrieben, Hand- und Wörterbücher wurden angeschafft, Vocabeln auswendig gelernt; Dolche und Pistolen von allen Kalibern erstanden, Maulesel gekauft und systematisch bepackt mit Proviant und Waaren. Freundliche Kaufleute fanden sich in St. Louis genug, die ihren alten schlechten Vorrath auf diese Weise loswurden, und ihre verbliebenen Rattune und beschädigten Seidenzeuge als gangbare Handelsartikel den unerfahrenen, neumodischen Argonauten anpriesen.

Was zur Reiseausstattung sonst nöthig, bequem und erleichternd war, daran wurde nichts gespart. Außerdem gaben ihnen Freunde und Bekannte mit, was sie als unnützen Tand und Staat hier entbehren zu können glaubten, und womit sie, obgleich zurückbleibend, Theil an der hoffnungreichen Unternehmung hatten und ebenfalls einen erheblichen Gewinnst erwarteten. Der obigenannte, wohlbekannte Kapitän Sutter, der jetzt in Californien eine so große Rolle spielt, wurde zum Anführer und Leiter der Schaar erwählt, einige Creolen wurden als Schutzwache und Wildschützen gemietet, und in frohen Erwartungen eines Frühlingsmorgens zog man aus St. Louis von dannen.

Einige recht interessante Briefe und Reiseberichte, die unterwegs geschrieben und heimkehrenden Indianerhändlern mitgegeben waren, erschienen bald im „Anzeiger des Westens“ dann aber tiefes, ewiges Schweigen. Mit der Zeit erfuhr man hier und dort — die Waaren hatten unter dem Einkaufspreis wieder losgeschlagen werden müssen. Es waren ungangbare Artikel gewesen, die in Santa Fe Niemand haben wollte. Die ganze Gesellschaft war bankrott geworden und müthig auseinander gestoben. Vereinzelt kehrten sie, an Geld und Geldeswerth ärmer, aber an Erfahrung unendlich reicher, nach den Vereinigten Staaten zurück. Einige sind gar nicht wiedergekommen. Theils aus Scham, theils angelockt von dem Neuen und Abenteuerlichen, das sie dort erwartete, verblieben sie in Neu-Mexiko oder drangen noch weiter nach Westen und Süden.

So labirte Kapitän Sutter bis nach Californien hin, wo er freilich eine große Landerbesitzung nach und nach an sich brachte, patriarchalisch bewirthschaftete und jetzt millionenreich geschätzt wird. Ein anderer, Namens Karl Blümli, blieb in Santa-Fe, eignete sich die Sprache und die Sitten der Spanier an, wurde beliebt und machte gute Geschäfte.

Als ungefähr zehn Jahre nachher der Krieg zwischen Neu-Mexiko und den Vereinigten Staaten ausbrach und die St. Louiser Compagnieen fleischlich in Santa-Fe einrückten, machte Karl Blümli den Vermittler, Rathgeber und freundlichen Wirth und war besonders seinen deutschen Landsleuten gefällig und nützlich, an deren Wiedersehen er große Freude bezeugte. Als bald darauf Neu-Mexiko den

Vereinigten Staaten einverleibt wurde, schlug man Karl Blümner sogar zum Gouverneur des neuen Staats vor.

Amerika ist kein Paradies und doch tragen die Meisten es als ein solches im Sinne. Ein Jeder hat nach seiner Individualität das Ideal eines glücklichen Landes, eines seligen Aufenthaltes im Herzen, das, wie er hoffte, hier realisiert zu finden sei, und all diesen verschiedenen Ansprüchen sollte das arme Land Genüge thun. Gleich gastlich nahm das Land Alle auf und bot einem Jeden seine reichen Mittel zu Glück und Zufriedenheit unparteiisch dar; schaffen konnten und durften sie sich das Paradies, wenn sie es auch nicht vorfanden.

Je nachdem die Charaktere und Temperamente verschieden, ertrugen die einzelnen Individuen verschieden die Täuschungen. Mit Humor, indem sie das ihnen begegnende Ungemach belächelten, mit düsterm Gram, indem sie wehmüthige und sehnstüchtige Thränen vergossen; oder mit stolzem Hohn, indem sie Amerika für unwürdig erklärten, sie in seinen Grenzen zu beherbergen und sich verschworen, daß man sie am längsten solle gesehen haben; oder mit tiefer Verachtung alles Amerikanischen: Produkte, Sachen, Einrichtungen, Menschen. Sagte doch einmal zu uns ein solcher Verachtender: „Geh ich mir eine Amerikanerin zum Weibe nehme, jage ich mir eine Kugel durch den Kopf.“ Derselbe heirathete später eine Deutsche und — dann hätte diese besser gethan, vorher sich eine Kugel durch den Kopf zu jagen. Wir kamen einst durch ein großes Geschrei angelockt vor die Thür einer deutschen Nachbarin, deren Kind die Treppe hinuntergefallen war und ein Loch im Kopfe davongetragen hatte. Die Frau hob drohend die Faust gegen die leere Luft und mit einer Miene, in der sich die tiefste Verzweiflung malte, sprach sie auf das blutende Kind zeigend: „Das ist Amerika!“

Mancher verfiel, ohne recht eine Ursache dafür angeben zu können, in tiefen Seelenkummer und schleppte ein nagenendes Leben mit sich herum. Er litt an Amerika. Mit starken geistigen Getränken oder auch mit der Kugel suchten diese Kranke sich ihr Leiden zu mildern. So hielt sich in St. Louis ein liebenswürdiger junger Mann auf, Otto Schrader, welcher, nachdem er durch die Schwierigkeiten des Landbaues eingeschüchert worden war, sich eine neue Bahn für seinen Lebenslauf suchen mußte. Er fand ein Unterkommen in der Amtsstube des Richters Wulampfi, welcher ihn als einen redlichen, fleißigen Gehülfen schätzte. Auch in dem engern Kreise seiner Bekanntschaft war er beliebt und angenehm. Er hatte studirt, sich ein schönes Wissen zu eigen gemacht und hegte ein waches Gefühl für die höheren schönen Empfindungen und Begriffe des Lebens. Aber eine tiefe Schwermuth schien sich seiner bemächtigt zu haben, die auch oft in seiner sonst lebhaften und interessanten Unterhaltung durchschimmerte. Eines Abends wurde in einer Gesellschaft eine belebte Debatte über den Selbstmord geführt, den Otto Schrader als ein nicht zu entschuldigendes Verbrechen verdammt und kurze Zeit darauf fand man ihn auf seinem Zimmer in seinem Blute liegen. Er hatte sich durch den Kopf geschossen.

Gern hätte ich, theuerer Freund, mit einer heitern Erzählung diese Briefe beschloffen, aber das Tragische, wie es in diesen Mittheilungen vorherrschend, war doch auch in unsern Erfahrungen überwiegend. Mit eiserner Hand hat auch uns der Ernst des Lebens erfaßt und nur verstohlen wagten unter seinem harten Griff die Blüten des Schmerzes zu sprossen. O, noch vieles bliebe zu berichten und zu erzählen aus jenen Erstlingsjahren. Aber nun habe ich meine Aufgabe vollbracht. Die Bilder, die ich heraufbeschworen zum lichten Kreis des Tages, entweichen wieder gleich grauen Schatten der Dämmerung. So glühend auch die Empfindungen gewesen sein mögen, mit denen ich sie gemalt, sie wollen dennoch wieder verblassen und zurücksinken in den Schooß der Vergessenheit. Nur wenig kurze Spannen Zeit und ihre verschlingenden Wogen rollen auch über uns und reißen uns mit hinunter zu Denen, die gewesen sind. Das ist der Erde Lauf! Bertha Behrens.

(Unterhaltungen am haust. Herd.)

(Hierbei eine Beilage.)

7. Mai 1862.

Coulin

Zufolge amtlichen Auftrags werden

Wittwoch den 7. Mai Nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathhause dahier

a) ein Pferd,

b) 5 Betten, 2 Sopha, 12 Stühle, 1 Standuhr, 1 Rahmenuhr, 1 goldene
Taschenuhr mit Kette, 1 goldene Tameruhr, 2 Kleiderschränke, 3
Kommode, 2 Spiegel in Goldrahmen, 36 Betttücher, 48 Servietten,
24 Tischtücher, 3 Oelbilder, 12 Bilder in Goldrahmen, 2 Spiegel
in Goldrahmen,

c) ein Kanape, eine Kommode und ein Sessel
versteigert.

Wiesbaden, den 6. Mai 1862.

Der Gerichtsvollzieher.

5535

Viebricher.

Zufolge amtlichen Auftrags werden

Wittwoch den 7. Mai 1. J. Nachmittags 4 Uhr

auf dem Rathhause dahier folgende Mobilien versteigert:

1) ein vollständiges Bett,

2) ein ditto und ein Frauenmantel,

3) ein Bett, ein Canapé, ein Spiegel, 6 Rohrstühle u. 1 Commode,

4) eine Uhr mit Kasten und ein runder Tisch,

5) ein vollständiges Bett.

Wiesbaden, den 6. Mai 1862.

Der Gerichtsvollzieher.

5536

Boos.

Bekanntmachung.

Samstag den 10. d. M. des Mittags um 12 Uhr wird das Klopsen von
6000 □ Steinen zur Beschrottung des Hochheimerwegs an Ort und Stelle
wenigstensend versteigert. Der Anfang wird an der Häuserhoffelbegrenze
gemacht.

Erkenheim, den 5. Mai 1862.

Der Bürgermeister.

91

Born.

Bekanntmachung.

Montag den 12. l. M. und nöthigenfalls den folgenden Tag, Morgens
9 Uhr, kommen in dem Frauensteiner Gemeindewald folgende Hölzer, als

1) Im District Nonnenrech:

400 Stück tieferne Hopfenstangen,

500 " " Gerüsthölzer,

600 " " Wellen;

2) Im District Kohlhaag:

18 eichene Bau- und Werkholzstämme zu 800 Cubß.,

13 buchene Werkholzstämme zu 197 Cubß.,

44 erlene Baustämme zu 473 Cubß.,

70 erlene Gerüsthölzer,

230 birchene Gerüsthölzer,

28 1/2 Klafter buchenes Scheitholz,

17 1/2 " gemischtes Holz,

10300 Stück gemischte Wellen und

1 Holzhauerhütte

zur öffentlichen Versteigerung.

Der Anfang ist im District Nonnenrech.

Frauenstein, den 3. Mai 1862.

Der Bürgermeister.

119

v. d. Heide.

Tapeten-Lager.

Zur gefälligen Abnahme empfehlen wir unser Lager in Tapeten und Borden, welches wir für kommende Saison mit den neuesten und geschmackvollsten Dessins in großer Auswahl von den einfachsten naturell bis zu den elegantesten Paneaus ergänzt haben, nebst Fenster-Mouleaux von 54 fr. bis zu 7 fl. per Stück.

C. Leyendecker & Comp.,

269

7 große Burgstraße 7.

Herrn-, Damen- u. Kinderstrohhüte,

besonders Brüsseler Damenhüte und Kinderhüte in großer Auswahl empfiehlt äußerst billig

Ferd. Miller, Kirchgasse 30. 5292

Für Confirmanden!

Fertige und nach Maas gearbeitete Confirmanden-Anzüge sind für 20 fl. zu haben bei

W. Hack, Webergasse 5. 2418

Stahlreif und Stahlreif-Röcke

mit 5 Reifen à 1 fl., dergleichen Anglaise mit Bund und Quedern bis zu 20 Reifen in vorzüglich schön und dauerhafter Waare bei

G. L. Neuendorf, Badhaus zum Engel

NB. Für Auswärtige stehen Auswahlsendungen zu Diensten. 5394

Meinen geehrten Freunden und Gönnern die ergehnste Anzeige, daß ich von heute an nicht mehr Metzgergasse No. 27, sondern in meinem Hause Kirchhofsgasse No. 12 wohne, und bemerke gleichzeitig, daß ich daselbst noch ein vollständiges Logis nebst Laden mit vollständiger Spejereleinrichtung sofort zu vermietten habe.

Auch kann ein Junge in die Lehre treten.

Chr. Seel, Schneidermeister. 5411

Franz Hornick,

Kleiderfabrikant in Mainz,

(Ecke des Speisemarktes und der Mailandsgasse),

empfiehlt einem hochgeehrten Publikum zur bevorstehenden Saison sein auf's vollständigste assortirtes Lager selbstgefertigter Herren-, Knaben- und Confirmanden Anzüge aus ordinären bis zu den feinsten Stoffen, unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung. 3321

Turner-Drell in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt.

5076

Louis Schröder, Marktstraße 8.

Goldtapeten à 36 fr. per Rolle, andere Tapeten entsprechend eben'so billig bei **S. Jourdan, Schusterstraße C. 89 neu Nr. 22.** 4633

Ein gebrauchter kleiner dreiräderiger Kinderwagen wird zu kaufen gesucht. Näheres im Bären No. 3. 5405

Webergasse No. 39 ist ein Faß zu verkaufen. 5441

Alle hier eingeführten

Lehrbücher

sind gut gebunden und zu festen Preisen zu haben.

Buchhandlung von Chr. Limbarth,

280

Taunusstraße 2.

Restauration Weinkeller,

große Burgstraße.

Hierdurch bringe ich meine vorzügliche Weine und gutes Lagerbier in empfehlende Erinnerung und bemerke zugleich, daß bei guter Restauration à la Carte Dinners à part zu jeder Tageszeit zu haben sind.

Schließlich bemerke ich noch, daß ich Weine und Bier in Flaschen, auch beim kleinsten Quantum, auf Verlangen in's Haus liefere.

5522

Th. W. H. Clauss „zum Tunnell“.

Vorzügliches Frankfurter Lagerbier

5523

bei Langsdorff.

Wirthschaft zur Walkmühle.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß daselbst vorzügliche Weine, Flaschenbier, Kaffee, süße und saure Milch, sowie ländliche Speisen unter reeller Bedienung verabreicht werden.

Auch sind daselbst möblirte Zimmer zu vermieten.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Heinrich Weimar.

5228

Nerothalmühle.

Erfrischungen aller Art bester Qualität zu mäßigen Preisen.

Vorzügliches Flaschenbier à 12 fr. 2c. 2c.

4758

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter macht einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß er sich dahier, Neugasse 13, als Metzger etablirt hat und bittet um geneigten Zuspruch; daselbst ist beste Qualität Ochsenfleisch das Pfund 15 fr., Kalbfleisch zu 10 fr. und erste Qualität Hammelfleisch zu 15 fr. zu haben.

M. Baum, Neugasse 13.

4621

Pelzwaaren

werden gegen billige Vergütung zur Aufbewahrung angenommen bei

Fried. Müller, Goldgasse 12.

5524

Frische bayer. Butter I. Qualität 31 fr. pr. Pfund

II.

29

5482

empfiehlt Wilh. Wibel, Kirchgasse 35.

Nicht zu übersehen!

Bei Peter Fischer, Mauergasse 5, sind Damenstiefeln mit und ohne Absätze, Kinderstiefelchen und Pantoffeln zu billigen Preisen zu haben.

5525

Bürgerverein.

Nächsten Freitag Abend 8 Uhr Versammlung auf der Dietenmühle, wobei zugleich die Excursion nach dem Laacher See, welche nächsten Sonntag und Montag stattfinden soll, besprochen werden wird.

Der Vorstand. 5518

General-Versammlung des Bürger-Kranken-Vereins zu Wiesbaden.

Unsere geehrten Mitgliedern und Mitbürgern diene hiermit zur Nachricht, daß unsere diesjährige Frühjahr-Generalversammlung Montag den 12. Mai d. J. Abends 7 Uhr im Saale des Herrn H. Engel abgehalten werden wird, wozu die verehrlichen Mitgliedern des Vereins hierdurch höflichst eingeladen werden.

Tagesordnung:
Aufnahme neuer Mitglieder und Erledigung von Vereinsangelegenheiten.
Wiesbaden, den 6. Mai 1862. Der Vorstand. 253

Kleinkinder-Bewahranstalt.

Die von einer Privatgesellschaft im Casino-Saale am 28. v. M. stattgehabte Theater-Vorstellung hat einen Erlös von 363 Gulden abgeworfen, welcher an unsere Anstalt abgeliefert worden ist.

Indem wir diesen Empfang bescheinigen, ermangeln wir nicht, Namens der hilfsbedürftigen Kinder unserer Anstalt sämtlichen Damen und Herren, die als Darsteller mitgewirkt und einen so erfreulichen Erfolg erzielt haben, unsern tiefgefühltesten Dank hiermit öffentlich auszusprechen.
Wiesbaden, 3. Mai 1862. Der Vorstand. 329

Dr. med. **Genin's Glygaline** 1 Fl. 1 fl. 45 kr.,
1/2 Fl. 1 fl.

Dieses neue Schönheitsmittel verleiht der Haut den zartesten Teint, und entfernt in kürzester Zeit alle Sommersprossen, Heberflecken, Finnen, Pockenflecken, Sonnenbrand, Kupferauschlag und alle sonstigen Hautunreinigkeiten.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden bei
F. Thilo, Langgasse 23. 5519

Lagerbier

in der Bierbrauerei zu den 3 Königen. 537

Gothaer Cervelat- und Knackwurst.

Schumacher & Voß,
137 am Uhrthurm, Eck der Neugasse u. Marktstraße.

Stahlreifrocke

für Erwachsene von 48 Fr. und für Mädchen von 30 Fr. an empfiehlt
Philipp Sulzer am Uhrthurm. 5520

Ein Morgen ewiger Klee steht zu verkaufen Emserstraße 6. 5517

Bei Wilhelm Peter Plum Wtm., Schwalbacherstraße No. 27, ist ein halber Morgen ewiger Klee (an der Neumühle gelegen) zu verkaufen. 5538

Dohheimerstraße No. 16 wird ein Schubfarrn zu kaufen gesucht. 5539

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum, sowie Freunden und Nachbarn diene zur Nachricht, daß ich mich als **Tailleur** etablirt habe. Zugleich empfehle ich mich im Anfertigen von Anzügen von den feinsten französischen bis zu den billigsten Stoffen und werde darauf sehen, diejenigen, welche mir ihr Zutrauen schenken wollen, immer auf das billigste und prompteste zu bedienen.

5398

Louis Fuhr, Tailleur.

untere Webergasse 15 im Hause des Herrn Goldarbeiter Kölsch.

Die nachstehenden beiden Schreiben von hochachtbarer Seite

bezüglich der Hoff'schen Malzpräparate und ihrer bewährten Heilkräftigkeit bedürfen wohl keines Commentars.

„Herrn Brauerei-Besitzer Hoff in Berlin.

„Als meine Frau mit meiner Tochter im vorigen Sommer in Berlin war, hat Ihr ausgezeichnetes Malz-Extract meiner kranken Tochter so gute Dienste gethan, daß ich Sie ergebenst bitte, mir umgehend wieder 25 Flaschen gegen Postvorschuß zu senden u. s. w.

F. Rungius, Pastor.“

„Malz-Extract und Kraftbrustmalz habe ich zur Zeit erhalten, wofür der Betrag erfolgt. Extract sowohl als Kraftbrustmalz hat seine weltberühmte Wirkung auch an meiner Tochter geäußert, und werden von hier aus noch viele Aufträge erfolgen. Die Wirkungen sind ganz wunderbar etc.

5266

Schötenwiz.

Filtale in Köln.

F. Rungius, Pastor.“

Cervelatwurst, Gothaer & Göttinger,

5168

billigst bei **H. Schünemann**, Rengasse.

THEE, Imperial, Souchong, Pecco in verschiedenen Qualitäten, empfiehlt billigst

Heinr. Wald,

5393

Ed. der Nero- und Röderstraße No. 41.

Schöne Drangen und Citronen

empfiehlt billigst

A. Schirmer a. d. Markt. 5348

Reinstes Schweineschmalz 27 fr. per Pfd.

bei **Hch. Philippi**, Kirchgasse. 3379

Ein herrschaftl. Haus im Rheingau

auf einem der herrl. Punkten desselben, von obstreichem Garten umgeben, steht zu verkaufen. Fr.-Anfragen besorgt die Exped. unter Lit. P. M. 5521

Ein freundlich gelegenes Landhaus mit schön angelegtem Garten ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. 5160

Eine **Badbütte**, noch gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Näh. Exp. 4752

Ofen-, Schmiede- und Ziegelfohlen von bester
Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei
5472 **Günther Klein.**

Neue Pariser Modellen von Mantillen

habe ich empfangen und durch

eigene Fabrik

solche in sehr schöner Ausstattung und zu billigen Preisen inmittirt.

Ph. Thielmann,

5473

Stadthausstraße in Mainz.

Die Ziehung der Vereins fl. 10 Loose
findet am 15. Mai a. c.
auf hiesigem Rathhause statt.
Haupttreffer fl. 15000 — 5000 — 1500, 2c.
Originallosse couremäßig und zu dieser Ziehung à fl. 1. 12 kr.
das Stück, zehn Stück à fl. 11., bei
5476 **Hermann Strauss, untere Webergasse No. 13.**

Schützenhüte

in verschiedenen Qualitäten, sowie eine große Auswahl modernster

Strohhüte

für Herren und Knaben empfiehlt zu billigen Preisen.

5524

Friedr. Müller, Goldgasse 12.

Wohnungs-Veränderung.
Meinen Kunden, wie Freunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr
Meßgergasse, sondern **Mühlgasse 11** bei Hrn. Bäckermeister
Finger wohne.
L. W. Deucker, Drechsler. 5526

Kleiderstoffe zu 8, 10, 12, 14 Kreuzer u. f. w. bei

5076

Louis Schröder, Marktstraße 8.

Schachtstraße No. 1 ebener Erde sind **Kartoffeln** den Kumpf zu 11 fr. zu verkaufen. Dasselbst können 2 reinliche Arbeiter Schlafstelle erhalten. 5404

Neugasse No. 20 werden **Damenkleider** nach der neuesten Façon schnell und billig angefertigt; auch können mehrere Mädchen in die Lehre treten. 5446

80 — 90000 harte **Feldbacksteine** sind im Ganzen auch in Parthien abzugeben. Näheres in der Exped. 4995

Et der Schwalbacher- und Faulgrünnsstraße im 3. Stock sind **Kanarienvögel** zu verkaufen. 4635

Es wird ein **Damensattel** zu kaufen gesucht. Adresse bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben. 5527

Bahnhofstraße 10 sind **Feldbacksteine** abzugeben, sowie **Heu** und **Gerstenstroh**. 5038

Martin Seib, Saalgasse 20 bei Glasermeister J. Wenz, kauft **Knochen** und **Lumpen**. 5413

Römerberg 11 bei Karl Blum sind gute **Kartoffeln** den Kumpf zu 10 fr. zu haben. 5528

Ein mit ewigem Klee, an der Artilleriekaserne gelegener **Acker** ist zu verkaufen Emserstraße 6. 5517

22 **Ruthen ewiger Klee** hinter den Landhäusern der Sonnenberger Chaussee sind zu verkaufen. Näh. Webergasse 4. 5529

Zwei möblirte Zimmer werden auf 8 Jahr zu miethen gesucht. Offerte unter **M. H.** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 5530

Lieber Vater!

Wir gratuliren Dir recht herzlich zu Deinem 51. Geburtstag.
5531 A. P. Ch. Et. P. St. R. P. R. Et. R. N. C. P. in Po.....g.

Lieber Adolph Schr...!

Es gratuliren Dir zu Deinem 18. Geburtstage
Deine Freunde: R. M. — L. R. — L. R. — B. W. — R. J. — A. W.
B. Et. und schließlich M. Sch. & S. 5532

Assisen zu Wiesbaden im II. Quartal 1862.

Verhandlung vom 6. Mai.

Der wegen Diebstähle angeklagte Heinrich Birnbaum von Wiesbaden, wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Assisenhofe zu einer geschärften Zuchthausstrafe von 4 Jahren unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Heute Mittwoch den 7. Mai.

1) Anklage gegen Peter Weissbrod von Eitelborn, Herzogl. Amts Montabaur, 27 Jahre alt, Tagelöhner, wegen ausgezeichneten Diebstahls.

Präsident: Herr Hofgerichts-Director Hergenhahn.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator Flach.

Vertheidiger: Herr Procurator Schend.

2) Anklage gegen Eduard Wilhelm Adolph Emil Deismann von Banrod, Herzogl. Amts Wehen, 24 Jahre alt, Schreiner von Geschäft, wegen Diebstähle.

Präsident: { Die Obigen.

Staatsanwalt: {
Vertheidiger: Herr Procurator Traversé.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.